

Moritz Schauenburg,  
Verlagsbuchhandlung in Lahr (Baden)



Briefe einer  
Heidelberger  
Burschenschaft  
1914-1918

Zu Ehren studentischer deutscher Gesinnung  
herausgegeben von

Prof. Dr. Ed. Heyck

Preis geb. M. 12.— und 10% Feuerungszuschlag  
gelangten dieser Tage zum Versand.

In buntem Wechsel ziehen Bilder und Skizzen von allen Fronten, von den blutgetränkten Gefilden Flanderns, der Somme, Champagne und des Wasgenwaldes, den Wäldern und Steppen Rußlands, Polens, Galiziens, den Bergen Serbiens, Mazedoniens, Rumäniens und den heißen Landen des Orients, überall, wo das deutsche Schwert in Ehren und Siegen geschwungen wurde, an dem Auge des Lesers vorüber. Ernstes und Heiteres, Erhebendes und Erschütterndes, was alles diese jungen und alten Burschen, die ihr Heidelberger Farbenband unter dem selbgrauen Rock getragen haben (— manchem hat es die Kugel durchschlagen —), erlebt und aufgezeichnet. Mancherlei Gaben, aber ein Geist der Vaterlandstreue und des unbezwingbaren Burschenmuts, der nichts für sich und alles für sein Volk und Land gewollt hat und der auch in Zukunft da im Vorkampf stehen wird, wo in Deutschlands Glück und Größe die alten Fahnen erhoben werden. Ein alter Herr, zugleich ein Historiker von Rang und Ruf, der dem Kriegs- und Stegeslauf seiner jungen Brüder mit teilnahmvollem Herzen folgte, hat die Auswahl der Briefe getroffen und über Zweck und Ziele ihrer Ausgabe an die Öffentlichkeit das gehaltvolle Vorwort geschrieben. Wir hoffen, viele werden ihm angesichts der beschämenden Haltung so mancher „maßgebenden Kreise“ zu der trotz alledem gewaltigsten Leistung unseres Volkes in seiner zweitausendjährigen Geschichte beistimmen: **Auch der Undank, die Untreue, das Schnellvergeffen, die flache Eintägigkeit gehören in den Kreis der Selbstentehrung Deutschlands.** Diesen Völli- und Hobbur-Gesinnungs- und Latenkreis im eigenen Volk niederringen zu helfen, ist die Forderung des Tages, der unser Buch dienen will.“

Ein derartiges Buch zu verbreiten zu suchen, sollte sich jedes Sortiment angelegen sein lassen. Ich stelle zu diesem Zwecke eine geeignete Werbefarte zur Verfügung.

Auch auf die unter heutigen Verhältnissen auffallend gute und vornehme Ausstattung des Buches wies ich hin und bot dem Sortiment ein Probeexemplar zur Ermöglichung einer eigenen Beurteilung zum Ausnahmepreis von M. 7.20 (mit Feuerungszuschlag 45%) an, da ich dieses der geringen Auflage wegen nicht „bedingt“ abgeben kann.

Das Ausnahmeangebot ist jetzt erloschen.

Weitere Stücke M. 8.— bar.

Lahr (Baden) Moritz Schauenburg  
6. Dezember 1919.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft,  
Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Z In 6.—8. Auflage ist erschienen:

# Bridge-Buch

Nach dem englischen Popular Bridge-Player  
von **Eut Cavendish**

Abersezt, bearbeitet und für den Auktionsbridge  
wesentlich erweitert von

**Mrs. Norah Boshford**

(Gräfin Hans Königsmarck)

und

**Graf Sigmund Brockdorff.**

Gebunden 5 Mark ord.

Dr. Emanuel Lasker, der Weltmeister im Schachspiel, schreibt in der V. Z. am Mittag über dieses Buch: „... Die Art, wie hier die Regeln auseinandergesetzt, die Winke und Ratschläge gegeben und begründet werden, ist eine Herzerfrischung...“

Wir bitten um Ihre Verwendung.



Gediegenes und preiswertes  
Weihnachtsgeschenk  
für die reifere Jugend! Z

## Der Spion von Louvemont

von

**Fritz Lauterbach**

M. 4.50 ord., M. 3.— no., ab 10 Bg. M. 2.70

## Domäne Herrenau.

von

**Emmy Lehr-Prey**

Erzählung für junge Mädchen

M. 4.— ord., M. 2.70 no., ab 10 Bg. M. 2.40

Magdeburg

Fritz Wolf Verlag